



MARKT LONNERSTADT

Bericht aus dem Rathaus



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Ende des Jahres möchten wir Sie wieder mit einem Bericht aus dem Rathaus über die laufenden und die geplanten Projekte informieren. Am 21.11. und am 24.11. haben in Lonnerstadt und in Mailach die Bürgerversammlungen stattgefunden. Es waren über 60 Bürger und Bürgerinnen bei den zwei Veranstaltungen anwesend. Dennoch möchten wir aufgrund der großen positiven Resonanz auf die Berichte der Vorjahre wieder auf diesem Wege informieren. Viele Themen haben uns in diesem Jahr beschäftigt. Einige noch aus den vergangenen Jahren, da manches doch leider länger dauert, als zuerst geplant war. Neue Themen sind dazugekommen.

Unser Großprojekt **Anbau und Sanierung der Kindertagesstätte und Krippe** ist nun beendet. Anfang Januar 2022 sind die Kindergartenkinder wieder in die Kita in der Goethestraße eingezogen. Die hellen und nun modernen Räume haben die Kinder im Sturm erobert. Die Außenanlage wurden dann auch im Frühjahr hergestellt und nach den Pfingstferien konnte der Garten auch bespielt werden. Es wurde bei dem Projekt nicht nur der Zeitplan, sondern auch der Kostenplan eingehalten. In diesen Zeiten der ständigen Baukostenerhöhungen wurde das Projekt mit einer Kostensteigerung von nur 1,9 % fertiggestellt. Die geschätzten Baukosten beliefen sich auf 2.904.570,87 €. Tatsächliche Kosten hatten wir in Höhe von 2.960.231,67 €. Wir haben dazu eine Förderung in Höhe von 1.300.000 € bekommen. Somit sind Kosten in Höhe von 1.660.000 € beim Markt Lonnerstadt geblieben. Hier möchten wir uns auch noch einmal bei Herrn Pfarrer Sauer und dem Kirchenvorstand für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Unsere **1.111+1-Jahrfeier** war ein voller Erfolg. Das Programm im Aktivitätenmonat wurde gut angenommen und das Festwochenende war gut besucht und sehr schön. Viele Helfer haben sich bereit erklärt, mitzumachen. Hierfür noch einmal unseren herzlichen Dank. Es hat sich wieder einmal gezeigt, was man alles schaffen kann, wenn alle zusammenarbeiten und zusammenhalten! Herzlichen Dank auch an die Organisatoren und die Helfer in den Arbeitskreisen. Nach dem Fest ist vor dem Fest – im Jahr 2023 feiern wir 1.000 Jahre Ailsbach!

Im letzten Jahr hatte ich zum **Gewerbegebiet Edelgraben II** geschrieben, dass wir im Jahr 2022 erschließen wollen. Leider waren weitere Abstimmungen notwendig, die aber nicht von unserer Seite verursacht wurden und die das weitere Vorgehen wieder verzögert haben. Der Investor, der den Markt bauen will, hat in Kooperation mit dem zukünftigen Mieter neue Vorgaben gemacht, die dann wieder mit dem Landratsamt und mit der Regierung von Mittelfranken geklärt werden mussten. Nach derzeitigem Stand hofft man auch, die Erschließung im neuen Jahr günstiger zu bekommen. Die Preisentwicklung auf dem Bausektor lässt dies erwarten.

Nachdem im vergangenen Jahr der Bürgerentscheid zu der **Freiflächen-PV-Anlage** mit einer Mehrheit für die Freifläche-PV-Anlage ausgegangen war, wurde die Bauleitplanung dazu fortgeführt. Die Regierung von Mittelfranken hat uns hier dann aber ausgebremst. Laut dem Landesentwicklungsplan für die Region 7, der wir angehören, ist in einem Windvorranggebiet keine „konkurrierende Nutzung“ möglich. Nachdem die Medien landesweit darüber berichtet hatten, hat die Politik reagiert. Staatsminister Hubert Aiwanger war am 06.10.2022 in Lonnerstadt, um die Nachrichten persönlich und natürlich medienwirksam zu überbringen. Es bedarf noch einiger Feinabstimmungen mit dem bayerischen Wirtschaftsministerium, aber im neuen Jahr kann diese Bauleitplanung weitergeführt werden und die PV-Anlage gebaut werden.

Zum Thema Energie gehört auch die **Windkraft**. Am 27.10.2022 hat der Bayerische Landtag beschlossen, dass die 10H-Regelung nicht mehr für die Windvorranggebiete gilt. In unserem Gemeindegebiet liegt das Windvorranggebiet WK36 mit bereits 5 Windrädern. Durch den **Wegfall der 10H-Regelung** ist es wieder möglich, Windräder in dem Gebiet zu bauen. Der Gemeinderat hat Kriterien festgelegt, unter denen man sich weitere Windräder vorstellen kann. So ist es wichtig, dass die Anlagen reine Bürgeranlagen sind, deren Firmensitz zu 100 % in Lonnerstadt liegt und der bisherige Windpark darf in Funktion und Ertrag nicht beeinträchtigt werden.

Über das **Nahwärmenetz** haben wir in einer großen Versammlung am 12.10.2022 informiert. Nachdem bereits an die 100 Interessenten zu diesem Zeitpunkt dabei waren, sind nach der Versammlung noch weitere 55 Interessenten dazu gekommen. Derzeit wird das Wärmenetz neu berechnet und im neuen Jahr werden wir wieder eine Versammlung halten, in der dann die Gesellschaftsform und das weitere Vorgehen festgelegt werden soll. Im nächsten Jahr müssen dann die Förderungen dafür beantragt werden und die Planungen für die Umsetzung begonnen werden.

Leider sind wir in den Städtebauprojekten nicht wirklich weitergekommen. Personelle Probleme beim Planungsbüro, das für uns zuständig ist, haben leider dazu geführt, dass das **Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept ISEK** noch nicht begonnen wurde. Dieses soll nun im Jahr 2023 mit Bürgerbeteiligung entwickelt werden. Das ist ein

spannender Prozess, bei dem alle interessierten Bürger mitwirken können und sollen. Es geht um die Möglichkeiten der städtebaulichen Entwicklung in allen Ortsteilen. Wo liegen die Stärken und wo liegen die Schwächen und Problemstellen? Es sollen dabei auch Ansätze erarbeitet werden, um diese Schwächen bzw. Problemstellen zu beheben.

Zum Thema **Verkehr und Verkehrssicherheit** in unserer Gemeinde wurde auch einiges bewirkt. Die Einführung der Zone 30 in unserem Gemeindegebiet hat sich bewährt. Zwar wird in einigen Bereichen immer noch zu schnell gefahren, aber insgesamt wurde der Verkehr langsamer. Im November haben wir nun die Einrichtung der Zone 30 auch in der Hauptstraße und in der Höchststadter Straße beschlossen.

Auf der **Kreisstraße ERH 18**, die an Lonnerstadt in Richtung Unterwinterbach vorbeiführt, sind in diesem Jahr einige Unfälle passiert. Durch unsere Hartnäckigkeit konnten wir das Landratsamt dann doch noch davon überzeugen, den Bereich ab der Kreuzung B470 bis nach der Auffahrt am Brandsenkel in Richtung Sportplatz **auf 70 km/h** zu beschränken. Seit zwei Wochen sind die Schilder nun montiert.

Mit einem Bürgerantrag von Bürgern und Bürgerinnen aus dem Baugebiet Bauabschnitt II wurde im Oktober 2021 ein **Gehweg mit Beleuchtung und die Einrichtung einer Bushaltestelle im äußeren Bereich der Mühlgasse** beantragt. Der Gemeinderat hat sich mit dem Thema befasst und beschlossen, diesem Antrag nachzugehen und entsprechend zu bauen. Da der Straßenbelag in dem Bereich sehr schlecht war, hat sich der Gemeinderat aus Kostengründen dazu entschlossen, diesen in diesem Zuge mit abzufräsen und neu zu asphaltieren. Nach der Fertigstellung der Asphaltierungsarbeiten wird der Gehweg mit einer durchgezogenen Linie markiert und die Bushaltestelle eingerichtet. Das **Ferienprogramm** konnte in diesem Jahr wieder stattfinden. Es nahmen 209 Kinder teil, diese wurden von 40 Ehrenamtlichen betreut. In der Ferienbetreuungswoche hatten 18 Kinder Spaß und gute Unterhaltung! Hier bedanken wir uns bei allen ehrenamtlichen Helfern und auch bei unserer Jugendpflegerin Verena Hoppe für die gute Arbeit. Unsere Hauswasserzähler werden in den kommenden Jahren auf **funkauslesbare Wasserzähler** umgestellt. Diese Zähler sollen Ihnen, dem Bauhof und auch der Verwaltung Arbeit abnehmen. Die Funkwasserzähler werden 12 Jahre im Haus eingebaut bleiben. Die Ablesung erfolgt durch den Bauhof im „Vorbeifahren“ und erspart Zeit und Geld, auch für die Kommune.

In der Gemeinderatssitzung vom 12.12.2022 haben wir die **Erhöhung der Abwasser- und Wassergebühren** beschlossen. Leider müssen wir in beiden Bereichen um jeweils 0,20 € erhöhen. **Das Abwasser von 2,25 € auf 2,45 €** und die **Wassergebühr von 2,20 auf 2,40 €**. Im Abwasserbereich haben wir in diesem Jahr viele Instandsetzungen und Reparaturen an den Pumpwerken und an der Kläranlage Ailsbach vornehmen müssen. Ca. 100.000 € wurde für Unterhalt, Betrieb und Optimierungen investiert. Das war unerlässlich. Wir haben uns eingehend damit beschäftigt, wie wir die vertraglichen Bedingungen für die Einleitung der Abwässer von Lonnerstadt zur Stadt Höchststadt einhalten können. Durch die getätigten Maßnahmen und Investitionen werden wir in Zukunft Geld sparen, sollte die Stadt Höchststadt in Kläranlagen in Höchststadt hinsichtlich Kapazitätserweiterungen investieren müssen.

Im Wasserbereich beschäftigen uns nach wie vor die vielen Wasserrohrbrüche. Zu 98 % sind diese in den Hauswasseranschlüssen und meist auch auf Privatgrund. Im Falle einer Straßensanierung, wie z. B. im letzten Jahr in Mailach und nun in der Mühlgasse werden in den Sanierungsbereichen die ganzen Wasserschieber ausgetauscht und, wenn irgend möglich, auch die Hausanschlüsse saniert. Wir beschäftigen uns derzeit mit der Möglichkeit, mit den o. g. Funkwasserzählern die Wasserleitungsnetze zu überwachen. Hier erhoffen wir uns gerade beim **Fehlwasser** eine Verbesserung, da die zusätzlichen Zähler an den Knotenpunkten bei der frühzeitigen Erkennung von Schadstellen helfen werden.

Wenn nun das Nahwärmenetz feststeht und in die Planung geht, werden wir selbstverständlich versuchen, so viele Synergien wie nur möglich beim Bau zu vereinen. Das gilt für den Glasfaserausbau wie auch für den Wasserbereich, wenn dies wirtschaftlich auch machbar ist.

Am Ende des Berichtes möchten wir Ihnen noch einmal nahelegen, dass Sie jederzeit gerne auf zu uns zukommen können, falls Sie ein Anliegen haben. Persönlich, telefonisch aber auch gerne per Email an rathaus@markt-lonnerstadt.de

Auf unserer Seite www.lonnerstadt-feiert.de können Sie sich auch in Zukunft über die aktuellen örtlichen Aktivitäten und örtlichen Gewerbetreibenden informieren.

Bei allen, die Lonnerstadt zu dem machen, was es ist, bedanken wir uns herzlich. Die vielen Ehrenamtlichen und Mitarbeiter, ob in Vereinen oder Kirche tätig, bei den Feuerwehren, im Bauhof, in der Schule und Kindertagesstätte, alle tragen zu unserer lebenswerten Gemeinde bei.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen gesundes neues Jahr 2023!

Ihre Bürgermeisterin Regina Bruckmann

2. Bürgermeister Günter Rost, 3. Bürgermeister Gerrit Hoppe und der Marktgemeinderat